ALLENSBACH
am Bodensee

Sitzungsvorlage

Gemeinderat – Öffentliche Sitzung am 20. Juli 2021

TOP 4 Radweg Kaltbrunn – Wildpark – Alternativplanung

Vorberatung:	OR Kaltbrunn
Verantwortliches Amt:	Hauptamt / Bauamt
Sachgebiet:	Radwege
Haushaltsstelle:	5410.0100 – 7872.0000.210
Zeitrahmen:	ab 2020

Letzter Gemeinderatsbeschluss zu diesem Tagesordnungspunkt (20.10.2020):
Auftrag zur Kosten- und Flächenreduzierung sowie Darstellung der Asphaltierung im Waldabschnitt

Externe Sitzungsteilnehmer / Referenten:
-

Beteiligte Institutionen / Einrichtungen / Körperschaften:
Regierungspräsidium Freiburg und Landratsamt Konstanz

Beschreibung der Haushaltssituation:
Kostenanteil der Gemeinde am Radweg: rd. 500.000 €

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, der alternativen Planung des Radwegs Kaltbrunn-Wildpark ohne den Streckenabschnitt vom Ortsausgang Kaltbrunn bis zum Hof Bossart gegenüber dem Landratsamt zuzustimmen und die Finanzierungsvereinbarung mit dem Landkreis Konstanz zu unterzeichnen.

Beschlussinformationen

☒Offener Beschluss ☐Geheime Wahl ☐Kenntnisnahme
☒Bericht Mitteilungsblatt ☐Amtl. Bekanntm. ☐Benchmark
☐Befangenheit:

Anlagen: Anlage 1- Übersichtsplan

Letzte Beratung im Oktober 2020

Der Landkreis plant einen Radweg vom Ortsausgang Kaltbrunn in Richtung Markelfingen bis zum Wildpark. Es handelt sich dabei um einen Teil-Abschnitt eines überregionalen Radwegs.

Der Gemeinderat hat zuletzt im Oktober 2020 über den Radweg Kaltbrunn beraten. Dabei hatten die Fachbehörden im Bereich Forst und Naturschutz ihre Standpunkte dargelegt.

Nach eingehender Beratung wurden vom Gemeinderat damals folgende Beschlüsse gefasst:

- Die Verwaltung wird beauftragt, die Kostenvereinbarung für den überregionalen Radweg Kaltbrunn-Wildpark mit dem Landkreis Konstanz zu verhandeln und dabei eine Kostenobergrenze von 500.000 € als Beteiligung der Gemeinde aufzunehmen.

- Der Flächenverbrauch im Bereich Müllerhof bis zum Wald soll reduziert werden.

- Der Anteil der asphaltierten Fläche im Wald soll im Detail dargestellt werden.

- Das Ergebnis der Gespräche mit dem Landratsamt wird dem Gemeinderat erneut vorgelegt.

Geänderte Ausgangslage

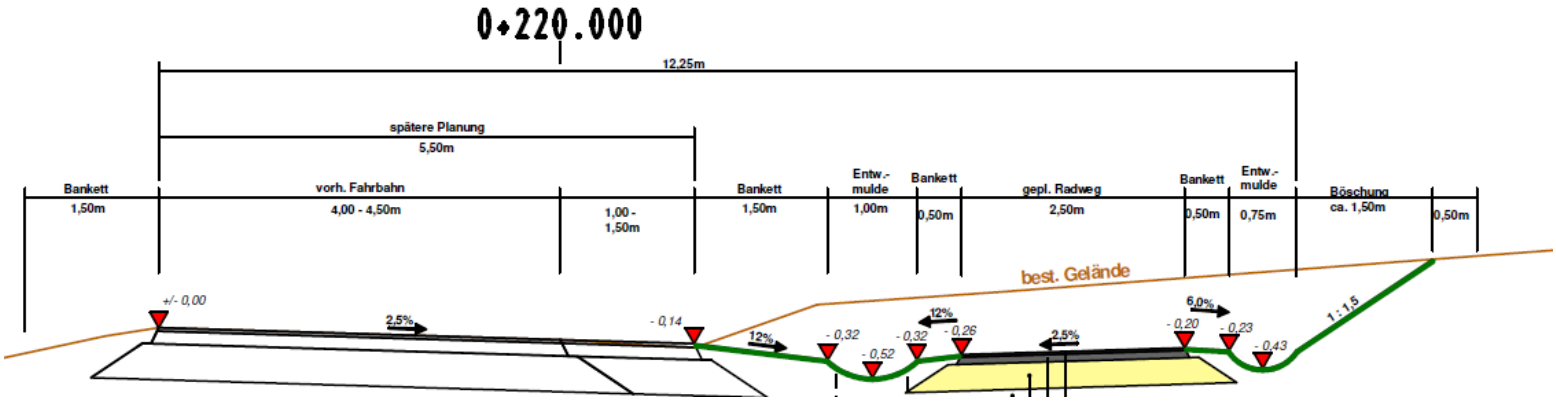
Inzwischen hat sich von Seiten des Landratsamtes eine Alternative ergeben, die der Beschlussfassung des Gemeinderats weitestgehend entgegenkommt:

Es kann aus Sicht des Landratsamtes zwischen Ortsausgang Kaltbrunn bis zum Waldeingang beim Hof Bossart auf den Neubau eines Radwegs verzichtet werden, siehe **Anlage 1.**

Auf diesem Abschnitt könnte die Radwegführung auf der bestehenden Kreisstraße erfolgen. Die Stelle ist übersichtlich, gut befestigt und wird auch bisher schon entsprechend genutzt.

Diese Maßnahme würde den Flächenverbrauch erheblich reduzieren, da -gegenüber der bisherigen Planung- auf einer Strecke von rd. 800 Metern die geplante Rad-Fahrbahn inkl. Bankett und Reservefläche für die Verbreiterung der Kreisstraße mit einer Tiefe von ca. 10 Metern entfällt. Der Flächenverbrauch wird somit um mindestens 8.000 m² verringert.

<u>Bisher geplanter Querschnitt des Radwegs ab Ortsausgang Kaltbrunn, der nun entfällt:</u>



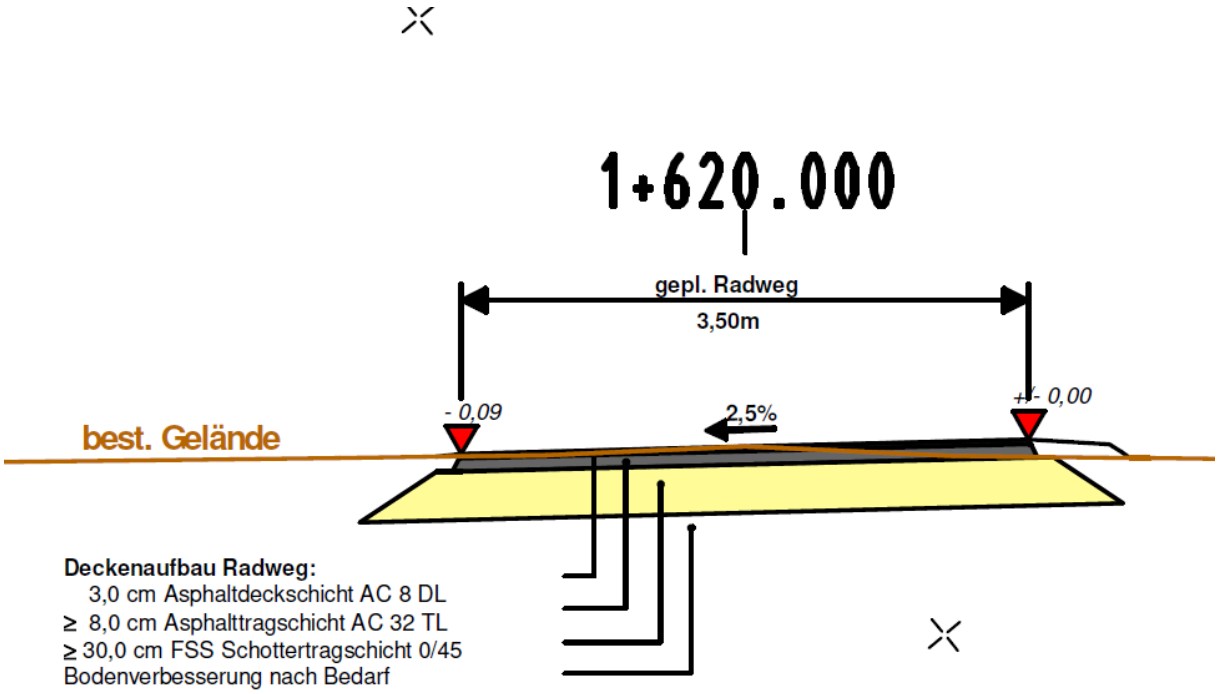
Gleichzeitig sinken selbstverständlich auch die Kosten erheblich. Die Planung sah für den besagten Abschnitt alleine einen Aufwand für Grunderwerb von rd. 65.000 € vor. Auch die Baukosten dürften sich angesichts der Reduzierung des Radwegs um fast ein Drittel reduzieren.

Eine Kostenobergrenze für die Beteiligung der Gemeinde ist aus Sicht des Landratsamtes nicht realisierbar. Die Kosten sind nach der bisherigen Planungsphase von 3 Jahren seit Projektbeginn neu zu ermitteln. Für den Radweg können ggf. weitere Fördermittel abgerufen werden. Die Kosten- und Zuschusssituation wird vom Landratsamt nochmals überprüft werden, wenn der Gemeinderat einer Wegeführung, wie dargestellt, zustimmt. Dann können auch entsprechende Förderanträge eingereicht werden.

Befestigung und Flächenverbrauch für den Abschnitt im Wald

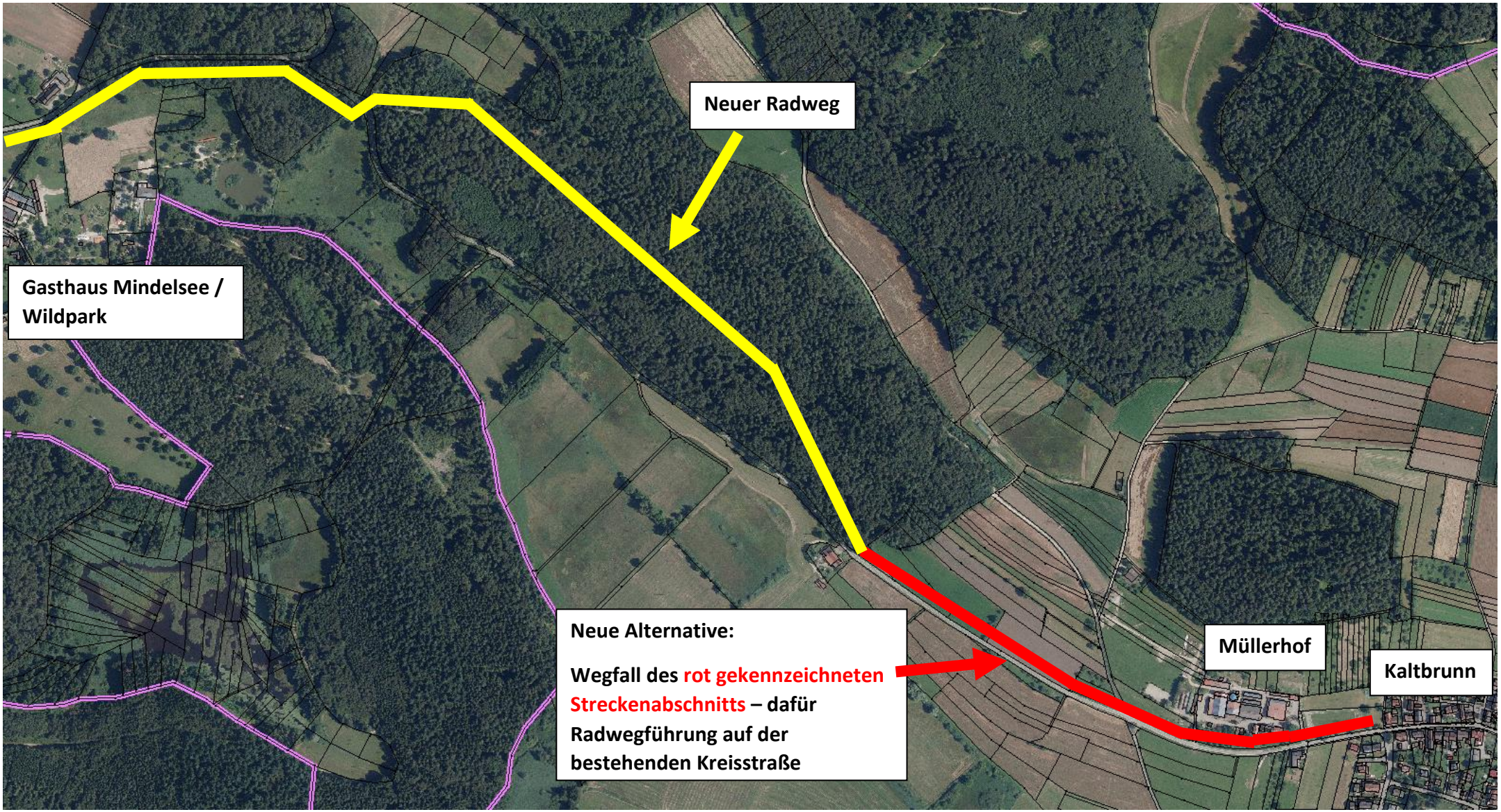
Bei der letzten Beratung war die genaue Planung für die Asphaltierung des Weges im Wald nochmals nachgefragt worden.

Diese gestaltet sich auf dem Abschnitt wie folgt:



Weitere Vorgehensweise

Der Ortschaftsrat hat der geänderten Planung mehrheitlich zugestimmt. Auch aus Sicht der Verwaltung ist die Realisierung des wichtigen überregionalen Radwegs nun zustimmungsfähig. Durch den Wegfall des Abschnitts vom Ortsausgang Kaltbrunn bis zum Waldeingang entfällt ein Großteil des Flächenverbrauchs und ein erheblicher Kostenfaktor.

Anlage 1

Übersichtsplan Radweg Kaltbrunn – Wildpark